

Deutscher Kongress zu Hirntumoren in Berlin

Experten der Neuroonkologie stellen bewährte und innovative Therapiekonzepte vor

Berlin/Leipzig. Am Samstag, den 18. Oktober 2014 findet zum 35. Mal der überregionale Hirntumor-Informationstag der Deutschen Hirntumorhilfe statt, zu dem die gemeinnützige Organisation interessierte Ärzte, Patienten und Angehörige von 9:30 bis 19:00 Uhr an die Freie Universität Berlin-Dahlem einlädt. In Zusammenarbeit mit der Klinik für Neurochirurgie des Helios Klinikums Berlin-Buch und unter fachlicher Leitung von Professor Jürgen Kiwit entstand ein vielfältiges Vortragsprogramm zu Fortschritten in der Therapie von Hirntumoren und Hirnmetastasen. Acht anerkannte Experten werden Innovationen sowie aktuelle Standards bei der Behandlung dieser seltenen Tumoren vorstellen.

Aktuelle Ergebnisse klinischer Studien und immuntherapeutische Konzepte in der Neuroonkologie stehen ebenso auf der Agenda wie neurochirurgische Therapiestrategien, strahlentherapeutische Konzepte und die Epilepsitherapie. Renommiertere Hirntumor-Spezialisten, unter anderem Professor Jürgen Debus aus Heidelberg, Professor Michael Weller aus Zürich und Professorin Uta Schick aus Münster, werden in ihren Vorträgen das gesamte Spektrum der Neuroonkologie abdecken und einen Überblick zu neuesten Entwicklungen geben. Bei Podiumsdiskussionen und persönlichen Gesprächen mit den Referenten haben die Teilnehmer der Veranstaltung zudem die Möglichkeit, individuelle Fragen zu klären. Im zweiten Teil des Symposiums wird Patienten und Angehörigen eine Plattform geboten, um mit anderen Betroffenen in Kontakt zu treten, Tipps zum Umgang und zur besseren Bewältigung der Erkrankung auszutauschen sowie eigene Erfahrungen zu teilen.

Das Symposium bietet auch Medizinern einen ausführlichen Überblick zu aktuellen Therapiekonzepten sowie neuesten Forschungserkenntnissen und kann als kompakte Weiterbildung genutzt werden. Hierzu wurden bei der Ärztekammer Berlin 8 CME-Punkte beantragt.

Mit mehr als 400 erwarteten Teilnehmern ist die ganztägige Informationsveranstaltung einzigartig im deutschsprachigen Raum. Eine Anmeldung ist bis zum 10. Oktober 2014 möglich. Weitere Informationen finden Sie unter www.hirntumorhilfe.de.

35. Hirntumor-Informationstag in Berlin

Wann: Samstag, 18. Oktober 2014 von 9:30 bis 19:00 Uhr
Registrierung/Einlass ab 8:30 Uhr

Wo: Freie Universität Berlin-Dahlem
Rost- und Silberlaube
Hörsaal 1 A
Habelschwerdter Allee 45
14195 Berlin

Tagungspauschale:
inkl. Verpflegung: 35 €/Person (Mitglieder ermäßigt)

Kontakt/Anmeldung:
Deutsche Hirntumorhilfe e.V.
Veranstaltungsbüro
Tel: 0341.590 93 96
E-Mail: info@hirntumorhilfe.de

Deutsche Hirntumorhilfe e.V.
Karl-Heine-Straße 27 · 04229 Leipzig

Telefon 0341.590 93 96
Telefax 0341.590 93 97
E-Mail info@hirntumorhilfe.de
Internet www.hirntumorhilfe.de

Vorstand
Sven Schaaf · Wolfgang Puttrich
Kerstin Sieverdingbeck · Kristina Herbst
Nancy Poser · Anja Urbanek

Registergericht
Amtsgericht Leipzig
Registernummer 3323 VR

Spendenkonto Sparkasse Muldentale
BLZ 860 502 00 · Kto. Nr. 1010 036 900
IBAN DE 83 8605 0200 1010 0369 00
BIC SOLADES1GRM

Spendenkonto VR-Bank Muldentale
BLZ 860 954 84 · Kto. Nr. 5000 153 500
IBAN DE 07 8609 5484 5000 1535 00
BIC GENODEF1GMV

Hintergrundinformationen

Tumoren des Gehirns und des Rückenmarks stellen sowohl Mediziner als auch die Betroffenen vor besondere Herausforderungen. Vor allem die aggressiven, bösartigen Formen gehören zu den am schwersten zu therapierenden Krebserkrankungen und gelten bis heute als unheilbar. Operationen und die Behandlung mit Strahlen- oder Chemotherapie bergen immer die Gefahr, wichtige Funktionen des Gehirns zu beeinträchtigen und erfordern eine auf den Patienten individuell abgestimmte Therapie. Zwar konnten in den letzten Jahren dank neuer Medikamente, genauerer Bestrahlungstechniken und exakterer Operationsmethoden bereits Fortschritte in der Behandlung von Hirntumoren erreicht werden, Verbesserungen der Therapie hängen aber auch entscheidend von einer engen interdisziplinären Zusammenarbeit der verschiedenen Fachbereiche und der stärker forcierten Entwicklung innovativer Behandlungskonzepte ab.

Zu den führenden Spezialisten für Hirntumorerkrankungen gehört Professor Dr. Michael Weller, Direktor der Klinik für Neurologie am UniversitätsSpital Zürich. Als Experte der medikamentösen Hirntumortherapie zeichnet er für zahlreiche klinische Studien verantwortlich und forscht u.a. an der Weiterentwicklung chemotherapeutischer Konzepte. Professor Dr. Dr. Jürgen Debus, ärztlicher Direktor der Abteilung RadioOnkologie und Strahlentherapie am Universitätsklinikum Heidelberg, ist Experte für moderne Strahlentechniken. In der Forschung wie auch der klinischen Anwendung beschäftigt er sich u.a. mit der Partikeltherapie und Hochpräzisionsstrahlentherapie. Als Chefärztin der Klinik für Neurochirurgie am Clemenshospital Münster ist Professorin Dr. Uta Schick insbesondere mit der Resektion schwer zugänglicher Hirntumoren betraut. Ihr Spezialgebiet ist dabei die operative Entfernung von Tumoren der Schädelbasis und der Orbita.

Deutschlandweit erkranken jährlich etwa 7.000 Menschen neu an einem primären bösartigen Hirntumor, die Zahl der Patienten mit Hirnmetastasen infolge von Lungenkrebs, Brustkrebs oder anderen Krebsleiden ist ungleich höher. Die Deutsche Hirntumorhilfe hat sich seit 16 Jahren als zentrale Anlauf- und Kontaktstelle für Betroffene etabliert. Mit dem Hirntumor-Informationstag bietet die gemeinnützige Organisation zweimal im Jahr ein gemeinsames Forum zum Austausch für Betroffene, Angehörige und Experten. Alle Projekte und Aktivitäten des Vereins werden ausschließlich durch private Spenden und Zuwendungen finanziert.

Weitere Informationen finden Sie unter www.hirntumorhilfe.de.

Pressekontakt

Melanie Thomas
Deutsche Hirntumorhilfe e.V.
Karl-Heine-Straße 27
04229 Leipzig

Telefon: 0341.590 93 96
Fax: 0341.590 93 97
E-Mail: presse@hirntumorhilfe.de

Bei Abdruck Belegexemplar erbeten!